**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 4=24 (1858)

Heft: 87

**Artikel:** Ueber die Pontonierübungen der Pionniere des 8. deutschen

Armeekorps zu Mannheim

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92703

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus und um 4 Uhr ein, am 21. um 6 Uhr aus, um 2½, taft 3 Uhr ein, am 23. um 7 Uhr aus, um 2½, fast 3 Uhr ein, am 23. um 5 Uhr aus, um 2½ Uhr ein, also durchschnittlich stand sie 1—3 Stunden länger unter den Waffen, als die Truppen in Nverdon. Das ist auch zu beachten.

Recht geben wir dem Aritifer in Bezug auf die Bivouafs; in diefen ließ die Ordnung zu münfchen übrig, obschon die Sache nicht ganz so arg war, wie er schildert; allein von einer gewiffen Nachlässigseit sind manche höhere Ofstziere nicht freizusprechen.

Seine Bemerfungen über die Manövers mögen unsere Lefer mit unserer Relation vergleichen; es ergibt sich daraus wohl am ehesten die Berichtigung einzelner Frrthümer; auffallend ist, daß fein Wort über die Gefechtsübung bei Zizers am 20. September gesagt wird, die des Interessanten und Bemerkenswerthen doch vieles bot. Der herr Kritiker ist, wie es scheint, erst am Dienstag eingetroffen.

Wenn er aber am Schlusse seiner Kritik sagt, es solle für die Truppenzusammenzuge, wie für andere Schulen ein gewisser Modus vorgeschrieben werden, so find wir gan; mit ihm einverstanden. Wir haben nun die Erfahrungen dreier folcher Uebungen hinter uns; mir haben die Gemifheit erlangt, daß fie auch fur die Bufunft dringend nothwendig find; wollen wir daher nicht, daß fie ju bloßen Experimenten der Geschicklichfeit oder des mehr oder weniger großen Organisationstalentes des Rommandirenden dienen follen, fo ift dringend nothwendig, daß gemiffe Formen gegeben werden, welche die Grundlage des jeweiligen Inftruftionsplans bilden follen. Salten mir aber das Gine fest: Unfere Urmee bedarf jur Ausbildung unserer höheren Offiziere dringend diefer Uebungen, und vereinigen mir uns auch bei abmeichenden Ansichten auf diesem einen Sat, so ift schon viel gewonnen! -

### Neber die Pontonierübungen der Pionniere des 8. deutschen Armeekorps zu Mannheim.

#### (Fortsetzung.)

Die Sintheilung der Mannschaft jum Bau der am Rhein geschlagenen Brücken war ftandig diefelbe und zwar folgende:

- I. Abtheilung. (Legen der Landschwellen) 1 Unteroffizier 8 Mann (Badener).
- III. Abtheilung. (Ginbauen der Unterlagen).
  - 5 Unteroffiziere 25 Mann (Württemberger) in 5 halbseftionen à 1 Unt. 5 M.\*)
  - 6 Unt. 24 M. (Badener) in 6 halbseftionen à 1 Unt. 2 Mann.

- 5 Unt. 20 M. (Seffen) in 5 Salbsektionen à 1 Unt. 4 M.
- 1 Unt. 5 M. (Württemberger) | jum
- 2 Unt. 8 M. (Badener) in 2/ Schen Salbsettionen à 1 Unt. 4 M. der Wind.
- 1 Unteroffizier 4 Mann (Seffen) | anter.
- 1 Unt. 2 M. (heffen) jum Anziehen ber Svanntaue.
- 2 Mann (Badener) jum Anziehen der Anfertage.
- IV. Abtheilung. (Beitragen der Balfen) 2 Unteroffiziere 20 Mann (Württemberger) in 2 Settionen à 1 Unt. 10 M.
  - 1 Unt. 10 Mann (Badener).
  - 1 Unt. 10 Mann (Seffen).
- V. Abtheilung. (Beitragen der Dielen) 1 Unteroffizier 16 Mann (Bürttemberger); 3 Unt. 48 Mann (Badener) in 3 Seftionen à 1 Unt. 16 Mann.
- VI. Abtheilung. (Legen der Dielen) 1 Unteroffigier 2 Mann (Burttemberger).
  - 1 Unt. 2 M. (Badener).
  - 1 Unt. 2 M. (Seffen).
- VII. Abtheilung. (Schnüren der Brückendecke) 1 Unteroffizier 8 Mann (Württemberger).
  - 1 Unt. 8 M. (Badener).
  - 1 Unt. 8 M. (Seffen).

Es wurde also an Mannschaft gegeben: durch die f. württemb. Kompagnie 11 U. 76 M. durch die großh. bad. Kompagnie 15 U. 110 M. durch die großh. hess. Kompagnie 10 U. 46 M.

Totalfumme 36 U. 232 M.

Beim Brückenbau folgten sich die einzelnen halbsektionen der III. Abtheilung in der oben angegebenen Ordnung. Das Ausrüsten der Bontons als
Unterlagen geschah jedesmal vor Beginn des eigentlichen Brückenbau's.

Um 7. August Bormittags wurden in ähnlicher Beise wie am 5. 25, am 9. August 33 Unterlagen eingebaut. Um 10. August Bormittags wurde eine Pontonbrücke aus sechs junächst des rechten Ufers verwendeten Brückenstücken (aus je 2 zweitheiligen Pontons gebildet) und 22 darauf folgenden einzeln eingebauten Unterlagen (wovon je der dritte Ponton ein dreitheiliger war) aufgeführt. Die Brückenstücke wurden theils von oben theils von unten in die Brückenlinie eingeführt; sie hatten im ersten Falle nur zwei im letzten Falle nur einen Stromanker; jeder äußere Ponton derselben hatte einen Windanker.

Am 11. August wurde eine Rampenbrucke auf dem Trockenen von 7 Gliedern (jedes Glied mit ½ Meter Fall) und hieran anschließend eine Bontonbrucke von 34 Gliedern gebaut; gleiches geschah am 12. August Vormittags.

Den 12. August Nachmittags wurde das Depot weiter aufwärts an den Rennershof gelegt (beiläufig 520 Meter oberhalb des vorigen Depotplates) und verblieb daselbst bis jum Schlusse der Uebung. Der Rhein hat daselbst eine Breite von 232 Meter. An diesem Puntte war die Uferbeschaffenheit für

<sup>\*)</sup> Die von ben beiben anderen Kompagnien verschiebene Art bes Ruberns (mit Hanbrubern) ersorberte bei ber k. württemsbergischen Kompagnie eine Bermehrung der einzelnen Sektionen um 1 Mann. — Die Handruber sind wegen der durchschittlich geringen Wassertiese der Donau bei Ulm gebräuchlich; sie haben den Bortheil, daß ohne das Ruber abzulegen, jeden Augenblick nach Ersorberniß gestackt werden kann.

die zu erwartende Besichtigung durch die Allerhöchften herrschaften sehr gunftig; ein 2,5 Meter bober gemauerter Damm unmittelbar oberhalb des Brudenorts erlaubte eine fehr vortheilbafte Uebersicht über den ganzen Berlauf des Brudenbau's.

Am 13. und 14. August wohnte Se. R. Sobeit der Großbergog von Baden, am 17. August Se. R. Sobeit der Großbergog von Seffen den Brückenübungen bei. Beide bobe Fürften fprachen fich in anerkennendfter Weife über die Leiftungen, den Gifer und die Gewandtheit der Truppen aus. Die drei Generalquartiermeifter der drei Armeedivifionen, Generalmajor v. Wiederhold, Oberft v. Genfo und Oberftlieutenant v. Reng wohnten mahrend der letten acht Tage den Uebungen mit vollfom. menfter Befriedigung bei. Ueberhaupt zeigte fich innerhalb des Armeeforps das regfte Intereffe für die Uebungen. Bu beflagen jedoch durfte es fein, daß von Seiten der übrigen deutschen Staaten die Theilnahme an der Bereinigung nicht in größtem Mage flattfand, indem nur febr wenige Offigiere abgesandt murden, um den Uebungen beizuwohnen.

Denn wie schon oft bewährte fich das Birago'sche Spftem bier vollftändig, und der geistreiche Erfinber hatte bier erleben fonnen, welche Resultate mit seinem Material in den handen einer gut geübten Truppe ju erreichen find.

Der Bau der am 13. und 17. August über den Rhein geschlagenen, aus 37 Gliedern bestehenden Brücke erforderte 38 Minuten. Die Vontons wurden vor Beginn des Brückenbau's ausgerüstet und in der Reihenfolge des Einbauens geordnet. Die beiden Landzlieder bestanden aus Böcken. Je der vierte Ponton war dreitheilig; mit Ausnahme der drei zunächst des rechten Ufers stehenden Pontons, welche mit Ankertauen am Land verankert waren, hatte jeder Ponton einen Stromanker; jeder dreitheilige Ponton einen Windanker; außerdem hatte jeder zwischen zwei dreitheiligen Pontons stehende zweitheilige im Schnabelstücke zwei Spanntaue, die nach den zunächst stehenden Unterlagen im Steuerstücke befestigt wurden.

(Shluß folgt.)

# Bücher:Anzeigen.

Dresden, - Rudolf Kuntze's Verlagshandlung.

Soeben erfchien :

# Geschichte

bea

## Feldzuges von 1815. Waterloo.

Won

Dberftlieutenant Charras.

Autorisirte beutsche Ausgabe mit 5 Planen und Karten. 8°. broch. Preis 2 Thir.

Borftehendes Berk, das in der frangöfichen Originalausgabe eine Verbreitung gefunden hat, die bei einem
militarischen Berke Staunen erregen könnte, hat das Bedurfniß nach einer deutschen Uebersegung um so mehr
hervortreten laffen, als der Verfaffer mit einer Treue
und Borliebe geschrieben, die an einem frangösischen Seichichtswerke bisher unerhört gewesen und dadurch wefentlich zu einer Bereicherung der kriegsgeschichtlichen
Literatur beigetragen hat.

Die unterzeichnete Berlagshandlung entfpricht biefem Bedürfniß, indem sie bem beutschen Publifum eine von einem höheren sächsischen Offizier besorgte vorzügliche Uebersetung übergibt, die sich von aller Kritit ber politischen Auseinandersetungen, sowie solcher militärischer Angelegenheiten fern hält, die mit den deutschen Quellen nicht völlig übereinstimmen, es dem Leser, dem es um Kritit zu thun, überlassend, das herauszusinden, was von des Bersassen, und je nach der Berscheichheit dieser Bertung herrührt, und je nach der Berscheienheit dieser Stellungen, anderer Auschauungen unterliegen kann.

Bei Unterzeichnetem find folgende militarische Berte zu beziehen :

Blotho, Krieg in Deutschland und Frankreich, 3 Bbe., geb. zu Fr. 10. —

- Rrieg Europa's gegen Franfreich, geb. " 3. 75 Lapinet, Felozug b. ungarifchen Saupt=

armee, 1849 " 1. —

Rudolf, schweizer. militär. Almanach, 1844 u. 4845, geb. " 4. —

Berndt, illuftr. Soldatenbuch, geb. " 3. 75 Wifebe, Charafteriftit ber europäischen

Armeen, geb. , 6. 95

Buftand und Geschichte ber preuß. Armee,

1784. " —. 50 Album de l'armée française, 15 Blatt,

geb. " 20. — Erinnerungen an die Feldzüge ber k.k. öftr.

Armee in Italien 1848—1849. " 25. —

Le siège de Constantine, 18 Blatt, lith. 25. —

par Raffet, fol. geb. " 20. —

3. Wibmer, Jubengaffe Rr. 127 in Bern.

Vom Jahrgang 1857 ber

## Schweizerischen Militärzeitung

complet, gebunden mit Titel und Regifter, tonnen noch etliche Eremplare jum Breis von Fr. 7 bezo= gen werben, burch bie

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.